Gedanken zu: Lebe ich in SÃ¼nde im Massagestudio?

Description

Gedanken zu: Lebe ich in SÃ¼nde im Massagestudio?, Original-Antwort verfasst von Pfarrerin Sabine LÃ¶w, verÃ¶ffentlicht auf fragen.evangelisch.de

In **dieser Anfrage** wollte ein alleinstehender Fragesteller wissen, ob er â??in SÃ¼ndeâ?? leben wÃ¼rde, weil er nach dem Besuch im â??Massagestudioâ?? ein â??seltsames GefÃ¼hlâ?? habe. Die evangelische Pfarrererin beantwortete diese Frage aus ihrer Sicht, was mich zu einigen Anmerkungen bewegt hat.

ZunÃ¤chst erlÃ¤utert die Autorin den Ursprung des Wortes â??SÃ¼ndeâ?? als eine vom Menschen verursachte Entfernung von Gott. Die nÃ¤chste Herleitung bezieht sich auf den Begriff â??Verfehlungâ??, mit dem verstÃ¶renden Ergebnis:

> SÃ¼nde bezeichnet nicht nur eine einzelne Verfehlungen, sondern einen **Zustand**: Nicht die SÃ¼nden machen einen zum SÃ¼nder, sondern SÃ¼nden, Verfehlungen begeht man, weil man SÃ¼nder ***ist***.*

Starker Tobak, aber auch nicht weiter verwunderlich, wenn man bedenkt, dass diese â??Erkenntnisâ?? aus der Bibel stammt und somit zu einer Zeit aufgeschrieben wurde, in der sich die Menschheit noch am Beginn ihrer sozio-kulturellen und ethischen Entwicklung befand. Deshalb darf natÃ¼rlich auch der Hinweis auf Adam nicht fehlen, den Menschen, dem wir es verdanken, dass SÃ¼nde keine Frage des Willens, sondern des *menschlichen Wesens* ist. Und dann kommts richtig dicke:

> Wo an Gott vobei gelebt wird, hat das Leben keinen Bestand. Es ist vom Tod gezeichnet. Der Tod ist die Folge der SÃ¼nde, sagt Paulus.

Was macht eine solche Aussage mit Menschen, die das wirklich glauben und die nicht merken, dass der Gott und somit die ganze davon abgeleitete â??Logikâ?? nichts weiter als menschliche Fiktionen sind? Was ist von der so oft genannten, *reinsten Gottesliebe* zu halten, wenn *SÃ¼nde* als Entfernung von diesem Gott (die ja angeblich gar nicht willentlich ist, sondern *wesensbedingt*) *mit dem Tod* bestraft

wird?

Da es (bis zum Beweis des Gegenteils) keinen der bisher Ã¼ber 3000 GÃ¶tter, die sich die Menschen schon ausgedacht haben, wirklich gibt, wird jedes Leben notwendigerweise â??an Gott vorbei gelebtâ?? (prÃ¤ziserweise mÃ¼sste man sagen, dass GÃ¶tter an den Menschen *vorbeileben.*). Und weil jeder angeblich *gÃ¶ttliche* Wille ebenfalls nur von Menschen erfunden ist, weiÃ? man nicht mal, wie ein angeblich gottgefÃ¤lliges Leben Ã¼berhaupt aussehen sollte â?? die Bibel bietet hierzu alles, von NÃ¤chstenliebe bis zum VÃ¶lkermord.

Dass das Leben â??keinen Bestandâ?? hat, ist eine *vÃ¶llig natÃ¼rliche* Eigenschaft des Lebens und man weiÃ? heute (im Vergleich zum Vormittelalter) sehr genau, **warum** alles Leben irgendwann vergeht. Der Tod ist somit *nicht* die Folge einer wesensbedingten Entfernung von einem erfundenen Gott, sondern die (bis auf Weiteres noch) notwendige Folge des Lebens.

Es wundert nicht, dass die Autorin diese unvorstellbar grausame und inhumane LÃ¼ge sicherheitshalber nochmal ausdrÃ¼cklich dem Paulus zuschreibt. Trotzdem wird mit dieser menschenverachtenden Behauptung munter weiterargumentiert:

> Und genau deshalb lÃ¤sst Gott den Menschen nicht in Ruhe. Er geht den Menschen hinterher â?? und geht so weit, dass er selbst Mensch wird.

Diese Aussage setzt voraus, dass es einen Gott gibt, der sogar ins Geschehen eingreift, indem er Menschen â??nicht in Ruheâ?? lÃ¤sst und ihnen â??hinterherâ?? geht. Das ist, wie wir alle *wissen,* zum GlÃ¼ck nicht der Fall und deshalb ist diese Aussage eine unredliche, weil nicht beweisbare Behauptung. Kein Ã¼berirdisches Wesen ist bis heute je seriÃ¶s nachweisbar in Erscheinung getreten.

> Das hat Paulus zu bezeugen: Am Kreuz passiert etwas Wesentliches. Hier zeigt uns Gott unser wahres Wesen. Er zeigt uns schonungslos, wer wir sind: SÃ¼nder, die den Tod verdient haben.

Wieder kommt sicherheitshalber Paulus die Rolle des Ã?berbringers der unangenehmen Nachricht zu. Alle Leser sind herzlich eingeladen, eine mÃ¶glicherweise vorhandene religiÃ¶se Brille fÃ¼r einen kurzen Moment abzunehmen und diesen Satz nochmal zu lesen. Da steht: *Das wahre Wesen Gottes besteht darin, dass er seinen eigenen Sohn hatte zu Tode foltern lassen, um den Menschen zu zeigen, dass sie nichts weiter als SÃ¼nder sind, die den Tod verdient haben.*

> Aber gleichzeitig: Seine Kinder, die er so sehr liebt, dass er fÃ¼r uns seinen einzigen Sohn gibt.

Bei allem Respekt vor â??religiÃ¶sen GefÃ¼hlen:â?? Was fÃ¼r ein *perverser Sadist* muss dieser Gott sein, der fÃ¼r sich sich selbst seinen eigenen, einzigen Sohn als Menschenopfer zu Tode quÃ¤len lÃ¤sst, um den Menschen seine â??so sehrâ?? groÃ?e Liebe zu beweisen?! Und wie mag es um die Ethik und um das Wertebild der Menschen bestellt sein, die solche wirren, kranken Gewaltphantasien heute noch Ã¶ffentlich, *ohne mit der Wimper zu zucken,* verbreiten?

> Weil Jesus den Tod fÃ¼r uns auf sich nimmt, kÃ¶nnen wir alles, was uns von Gott trennt, vergessen â?? um bei Gott selbst zu erfahren, was das eigentlich heisst: Leben.

Schwer zu sagen, was dieser Satz eigentlich aussagen soll. Aus der Bibel geht nicht hervor, dass Jesus den Tod willentlich fÃ¼r uns *auf sich genommen* hat. Unsere SÃ¼nden, also das, was uns von Gott trennt, spielt jetzt plÃ¶tzlich doch wieder gar keine Rolle, *weil Jesus seinen Tod fÃ¼r uns* auf sich genommen hat?

Wie soll man sich das vorstellen? Alle SÃ¼nden sind vergeben, fÃ¼r alle Menschen, fÃ¼r alle Zeiten? Oder nur bis zum nÃ¤chsten Menschenopfer? Was ist mit SÃ¼nden von Neandertalern oder den VorgÃ¤ngern der Trockennasenaffenart Homo sapiens sapiens? Wieso sollte man ausgerechnet bei einem fiktiven, Ã¼berirdischen Wesen â??erfahrenâ??, was â??Lebenâ?? *eigentlich* heiÃ?t?

Kaum vorstellbar, dass es wirklich auch heute noch Menschen gibt, die solche Ideen Ã¶ffentlich behaupten, als handle es sich dabei um reale Tatsachen.

***Die evangelische Kirche bietet einen Online-Beantwortungsservice fÃ¼r religiÃ¶se Fragen. Dort finden sich allerlei Fragen, dazu Antworten aus evangelischer Sicht sowie ab und zu Kommentare von weiteren (bevorzugt unkritischen) Lesern. Alle als Zitat gekennzeichete Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Originalartikel.**

Category

1. Allgemein
2. fragen.evangelisch

Tags

1. evangelisch
2. inhumaner gott
3. sÃ¼nde

Date Created
07.03.2016